



„REGION ÖSTLICH DER EMS“

Landkreis Leer

EMSLAND



ML Niedersachsen
Frau Schlüter
Postfach 2 43
30002 Hannover

Auskunft
erteilt:

Telefon:

E-Mail:

Fax:

Oldenburg

LEADER-Regionalmanagement

Heike Brunken-Winkler

0441/97174-90

brunken-winkler@arsu.de

0441/97174-73

15.02.2021

Jahresbericht 2020 der Lokalen Aktionsgruppe „Region Östlich der Ems“ (Roede)

1. Rahmenbedingungen

Die Corona-Situation hat die LEADER-Arbeit in der Region östlich der Ems in diesem Jahr sehr beeinflusst, wie sicher alle Regionen. Termine und Netzwerkaktivitäten wurden abgesagt und/oder digital abgehalten, Fristen mussten verschoben werden. In den Vereinen konnten Arbeitseinsätze zur Vorbereitung der Projekte nicht wie geplant umgesetzt werden. Auch Veranstaltungen mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Dies traf insbesondere auf die Bereisung zu, die die Region Östlich der Ems gemeinsam mit den LEADER-Nachbarregionen Nordseemarschen, Fehngebiet und Wattenmeer-Achter geplant hatte (siehe unten). Das Projekt Fortbildung von Handwerkern in historischen Gewerken z. B. musste durch die Corona-Pandemie ruhen und hat sich aus diesem Grund zeitlich stark verzögert. Es konnten leider keine Schulungen durchgeführt werden. In den Ämtern und Behörden wurden die Kapazitäten z. T. für andere Aufgaben benötigt, sodass z. B. Bauanträge lange Bearbeitungszeiten hatten. Einige Projektträger mussten beim Amt für regionale Landesentwicklung um Fristverlängerungen bitten, die ihnen auch immer gewährt wurden.

2020 fanden zwei LAG-Sitzungen statt und zwei Umlaufverfahren. In einem Umlaufverfahren wurde über die Förderung eines Projektes entschieden. In einem anderen Verfahren im Juni wurde das Entfallen des Stichtages am 15.07.2020 beschlossen. Durch die Corona-Pandemie hat sich der LEADER-Prozess verzögert, sodass dies aus organisatorischen Gründen sinnvoll war. Zudem lagen zu der Zeit keine Projektanfragen vor und es waren auch keine angekündigt. Der nächste reguläre Stichtag war der 15.10.2020.

2. Umsetzungsstand

Im Jahr 2020 wurden insgesamt drei Projekte positiv beschlossen und damit LEADER-Mittel i. H. v. 284.000 € gebunden. Zwei dieser Projekte sind bereits abgeschlossen (Stand Ende Januar 2021), ein Projekt befindet sich noch in der Antragsphase.

Mit Stand Ende Dezember 2020 konnten in der LEADER-Region östlich der Ems 13 Projekte vollständig abgeschlossen und ausgezahlt werden. Für weitere drei Projekte lag ein Verwendungsnachweis der Projektträger vor. Acht Projekte waren bewilligt und befanden sich in der Umsetzung. Ein Projekt mit positivem LAG-Votum befindet sich in der Antragstellung.

Bis Ende 2020 konnten durch Projekte somit insgesamt rund 2 Mio.€ per LAG-Votum oder Bewilligung gebunden werden. Ausgezahlt wurden rund 846.500 €. Für die Übergangszeit steht derzeit noch ca. 90.000 € zur Verfügung, die größtenteils aus Rückflüssen nach Feststellungsbeschluss stammen.

Die Projekte decken alle vier Handlungsfelder ab. Den Handlungsfeldern 2) „*Daseinsvorsorge, demografischer Wandel, Innenentwicklung, Raum- und Siedlungsstruktur, Infrastruktur und Mobilität*“ und 3) „*Landwirtschaft, Regionale Produkte, Tourismus, Kultur/kulturelle Identität*“ sind zwölf bzw. acht Projekte zuzurechnen (die Projekte sind entsprechend ihrem wichtigsten Teilziel diesen Handlungsfeldern zugeordnet; sie sprechen aber auch noch andere Ziele/Handlungsfelder an).

Den Handlungsfeldern 1) „*Klima- und Umweltschutz, erneuerbare Energien*“ und 4) „*Wirtschaft, Bildung, Fachkräftesicherung*“ wurden drei bzw. vier Projekte zugeordnet (ein Projekt wurde beiden Handlungsfeldern zugeordnet).

Die LEADER-Region Östlich der Ems konnte das Jahreskontingent 2017 vollständig – und ohne Mitteltausche wie in den vergangenen Jahren – auszahlen. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, die Kontingente auch in den nächsten Jahren eigenständig auszahlen zu können. Zur Erinnerung: die LAG ist deutlich später als die anderen Regionen mit einem Regionalmanagement gestartet und konnte die Mittelbindung zu Anfang der Förderperiode nicht gänzlich erreichen. Nunmehr sind nur noch Restmittel für ein, höchstens zwei kleinere Projekte vorhanden.

Bei der Anfang Januar 2021 durchgeführten Projektträgerabfrage (n=11) haben Rückmeldungen (7) dargelegt, dass bei den meisten Projekten die Projektziele erreicht wurden; mehrere Projektträger gaben an, dass die Wirkung sich allerdings erst in Zukunft nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen entfalten wird.

Die Auswertung der Antworten ergab zudem, dass die Projektträger mit der Arbeit des Regionalmanagements sehr zufrieden bis zufrieden sind und die Erreichbarkeit als sehr gut bis gut empfinden. Auch die Arbeit der Geschäftsstelle wird mit sehr gut bis gut bewertet. Die Ergebnisse der Umfrage werden in die Eigenevaluation einfließen.

3. Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit der LAG

Wie bereits erläutert, war die LEADER-Arbeit im Jahr 2020 bestimmt durch die Corona-Situation. Die für März geplante Bereisung von LEADER-geförderten Projekten, die gemeinsam mit den LEADER-Regionen Fehngebiet, Nordseemarschen und Wattenmeer-Achter geplant und organisiert wurde, musste kurzfristig aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Auch der für Oktober geplante Nachholtermin musste abgesagt werden.

Im Rahmen der beiden LAG-Sitzungen konnten jedoch unterschiedliche Örtlichkeiten besichtigt werden. Die jeweiligen Tagesordnungen der LAG-Sitzungen sehen auch immer einen Besichtigungstermin der jeweiligen Örtlichkeiten vor. Im Februar besuchte die LAG die Alte Seilerei und die Alte Waage in Oldersum und die Vertreter der Heimatvereine in Oldersum versorgten die LAG-Mitglieder mit vielen interessanten Informationen. Im Juni fand eine Besichtigung der fertiggestellten Maßnahme „Barrierefreier Mehrgenerationenspielplatz“ in Grotegaste sowie der verschiedenen Glampingunterkünfte statt, die in den letzten Jahren das Angebot auf dem Campingplatz des Freizeitparks Grotegaste erweitert und attraktiviert haben.

Die Homepage <http://leader-roede.de/> wurde kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Insbesondere wurden die Informationen zu fertig gestellten Projekten ausgeweitet. Auch die Öffentlichkeitsarbeit über die lokale Presse wurde fortgeführt. Jede LAG-Sitzung und die Stichtage werden über die örtlichen Presseorgane der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

4. Besondere Projekte

Der Börger- und Möhlvereine Neermoor hat im April eine Förderung für die Reeteindeckung der Neermoorer Mühle angefragt. In den letzten 20 Jahren wurde bei der Mühle bereits die Galerie wieder angebracht, eine neue Kappe aufgesetzt und die Flügel wieder montiert. Unter enormem ehrenamtlichem Einsatz der Vereinsmitglieder wurde das Baudenkmal zu einer schönen und intensiv und vielfältig genutzten Kultur- und Begegnungsstätte. Nun sollte auch das äußere Erscheinungsbild der Mühle vervollständigt werden; hierfür gewährte die LAG eine LEADER-Förderung. Das Projekt ist bereits abgeschlossen. Das Baudenkmal und Kulturzentrum ist ein Anziehungspunkt für Touristen und ein wichtiger Bestandteil des Neermoorer Dorflebens.

5. Besonderheiten der LAG

Die Leader-Region Östlich der Ems besteht aus zwei Gemeinden und drei Städten. Die kreisfreie Stadt Emden und die Stadt Papenburg liegen jeweils nur mit einigen wenigen, ländlich geprägten Stadtteilen in der Region Östlich der Ems. Diese Situation schränkt die Möglichkeiten der Antragstellung deutlich ein. Nichtsdestotrotz bringen sich die Projektpartner vollwertig in die Arbeit der LAG ein.

Bereits 2019 wurde spürbar, dass der LEADER-Prozess an Fahrt aufgenommen hat und die LEADER-Region bekannter geworden ist, insbesondere die Fördermöglichkeit über das LEADER-Budget. Dies wurde durch vermehrte Anfragen und Erstberatungen deutlich, insbesondere von Privatpersonen, Unternehmern und Vereinen. Vor allem Vereine haben einen enormen Investitionsbedarf. Dies hat sich auch im Jahr 2020 fortgeführt: Zwei der drei beschlossenen Projekte sind von Vereinen: Sanierung des Achtkantdaches Galerieholländer Neermoor und Jungbrunnen SV SuS Steenfelde e.V.

Auch für das Jahr 2021 ist deutlich spürbar, dass es noch viele interessante Projektideen gibt, die von den Menschen vor Ort umgesetzt werden wollen, die vielfältig von Ehrenamtlichen getragen und genutzt werden, die Gemeinschaftssinn stiften, die Raum für Begegnung, gemeinsame Interessen und die Verwirklichung von Zielen schaffen - ganz im Sinne von LEADER. All das sind Projekte, die Netzwerke und Vielfalt stärken – und damit auch zur Resilienz beitragen.